© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zoologicalbulletin.de; www.biologiezentrum.at

Bonn. zool. Beitr.	Bd. 42	H. 2	S. 136	Bonn, Juni 1991

Buchbesprechungen

Wurmbach, H. (1989): *Grundzüge einer speziellen Zoologie.* Aus dem Nachlaß herausgegeben von M. Abs & M. Dörrscheid-Käfer. viii, 119 S., 65 Abb. Gustav Fischer, Stuttgart & New York.

In dieses Werk, das von den Herausgebern auf der Grundlage eines Nachlaß-Manuskriptes zusammengestellt wurde, muß man sich erst hineinlesen und -denken, bis man den roten Faden findet. Weder der etwas unspezifische Buchtitel noch das Vorwort der Herausgeber geben genaue Hinweise auf den gedanklichen Inhalt des Buches. Aus dem Vorwort ist zu entnehmen, daß der Inhalt ursprünglich als einführender Teil des zweiten Bandes („Spezielle Zoologie") des Lehrbuches der Zoologie des Autors gedacht war. Er ist in vier Hauptabschnitte aufgeteilt: Festlegung der Artbeschreibung und Aufstellung gültiger Stammbäume; Abgrenzung der Lebewesen von der unbelebten Natur und Evolution der Organismen; die räumliche Verbreitung der Tierwelt; die historische Entwicklung der Tierwelt. Der Autor erklärt die Entstehung der Arten und die sie ordnende Taxonomie und Systematik auf der Grundlage von Evolutionsbiologie, Genetik, Entwicklungsbiologie, Zoogeographie und Paläontologie. Als Lehrbuch enthält dieses Werk nichts Neues, präsentiert aber den Stoff in ungewohnter Zusammenstellung und bietet dem Leser einen neuartigen und interessanten Denkansatz. Allerdings gerät man beim Lesen öfter in Konfusion und hat vor allem im Abschnitt B den Eindruck, daß ein nochmaliges Durchsehen und Ordnen des Textes hilfreich wäre. Zum Beispiel gehört der letzte Abschnitt von Kapitel B 2 offensichtlich noch zu B 1, und im Kapitel B 2 „Begrenzung des menschlichen Erkennungsvermögens . . ." fehlt dem Leser die Quintessenz, die sicherlich interessant wäre.

Als Anhang findet man ein kurzes Literaturverzeichnis mit vorwiegend historischen Schriften, ein Glossar und eine Übersicht über das System der Tiere. Der Preis erscheint für ein kartoniertes Buch dieses Umfanges zu hoch.

Sabine von Groll

Kämpfe, L., R. Kittel & J. Klapperstück (1987): *Leitfaden der Anatomie der Wirbeltiere*, 6. Aufl. 309 S., 205 Abb., 4 Tab. Fischer, Stuttgart & New York.

Dieser Leitfaden ist eine kurzgefaßte Darstellung der vergleichenden Anatomie der Wirbeltiere, mit Berücksichtigung der funktionellen und evolutionsbiologischen Bezüge. Er beinhaltet das vergleichend-morphologische Grundwissen für Studierende der Biologie, Agrarwissenschaften und Veterinärmedizin. Nach einem in dieser Auflage neu hinzugekommenen Einführungskapitel folgt eine Übersicht über das System der Chordatiere. Der Hauptteil besteht aus einer vergleichenden Betrachtung der Organsysteme und schließt mit einem kurzen Überblick über die Stammesgeschichte der Wirbeltiere.

Der Stoff ist erfreulich übersichtlich gegliedert, was das Nachschlagen bestimmter Themenkomplexe ungemein erleichtert. Unter den zahlreichen guten Abbildungen findet man neben den üblichen Lehrbeispielen eine Reihe von sehr informativen, das Verständnis fördernden Zeichnungen und Fotografien, die man in anderen Lehrbüchern vergeblich sucht, wie z. B. die Abbildung eines Skelett-Luftsack-Präparates auf S. 133.

Obgleich die Autoren sich bemüht haben, in dieser Auflage „einige Schwachstellen auszumerzen", haben sich auch diesmal eine Reihe von Mängeln erhalten, die dem ansonsten wirklich guten Übersichtswerk einige Minuspunkte geben. Der Text ist — verständlicherweise — vielfach knapp gehalten, was aber leider dazu führt, daß neu auftretende Fachbegriffe teilweise unzureichend oder gar nicht erläutert werden (z. B. die Furchungstypen auf S. 20!) oder erst viel später im Text eine Klärung finden (Anastomosen, S. 75 und 156). In der Bibliographie im Anschluß an den Hauptteil ist fast ausschließlich altes bis sehr altes Schrifttum aufgeführt (hauptsächlich aus den 50er und 60er Jahren). Dieser Teil bedürfte dringend einer Aktualisierung. Auch die Arbeit mit dem Register ist unbefriedigend. Viele Begriffe sucht man hier vergeblich (z. B. Anamnia, discoidale Furchung, Haemolymphe, Muskelansatz u.v.a.), bei anderen muß man etwas Zeit und Phantasie aufwenden (z. B. bei den „Nervensystemen"). Daß der Druck von etwas uneinheitlicher Qualität ist, muß nicht als störend empfunden werden. Bleibt zu hoffen, daß die genannten „Schwachstellen" in der nächsten Auflage „ausgemerzt" werden.

Sabine von Groll

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bonn zoological Bulletin - früher Bonner Zoologische Beiträge.

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: 42

Autor(en)/Author(s): Groll Sabine von

Artikel/Article: Buchbesprechungen 136